

Wahrhaftig auferstanden!

«Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!» So erklingt das Bekenntnis am Ostermorgen seit alter Zeit: immer wieder – und immer wieder schwer zu glauben.

Wie sollen wir uns Auferstehung bloss vorstellen? Wer stirbt, ist tot und kommt nicht mehr zurück. Das Leben erblüht, die Lebenskraft vergeht und sinkt hinein in das Ende des Lebens, den Tod. Das lehrt uns das Leben. So erfahren wir es um uns herum. Tod, das ist das Ende. Das Ende einer Menschenbeziehung. Das Ende des Weges mit einem lieb gewonnenen Haustier. Das Absterben von Pflanzen und Bäumen. Doch gerade die letzte Beobachtung – der Blick in die Natur und Pflanzenwelt – lässt uns hoffen, dass mit dem Ende des Lebens noch nicht alles vorbei sein muss. Das macht aus der Sicht von Karfreitag Hoffnung. Hoffnung inmitten allen Abgesangs auf das Leben. Dann, wenn alle Beziehung zum Leben abbricht. Wenn zur Todesstunde Jesu der Vorhang entzweireisst, das Buch des Lebens zugeschlagen wird und die Kerzen in der Kirche ausgepustet werden. Dann, wenn nur noch der Rauch der erloschenen Kerzen das einstige Feuer des Lebens erahnen lassen: Hoffnung auf das Unvorstellbare. Dass das Leben doch wieder Tritt findet und von Neuem in Gang kommt – und aufersteht.

In den Evangelien des Neuen Testaments lesen wir von der Auferstehung Jesu. Daraus wurde ein Bekenntnis des Glaubens. Nach dem Evangelisten Markus waren es drei Frauen, welche zuerst zum Grab kamen. Aus Sicht der damaligen Zeit, in welcher diese Erzählung ihren Ursprung hat, ist es äusserst ungewöhnlich, dass ausgerechnet Frauen die Hauptrollen spielen. Die wichtigen, alten und weissen Männer hätten bei einer erfundenen Geschichte sicher nicht auf Frauen zurückgegriffen. Womöglich ist das ein Indiz, dass die Erzählung bei Markus von den drei Frauen, dem leeren Grab und der Jesusbegegnung einen belastbaren Wahrheitsgehalt hat.

Ob die drei Frauen aber in jenem Moment, in dem sie Jesus erkannten, schon an Auferstehung gedacht haben – oder überhaupt als Möglichkeit in Betracht gezogen haben? Wahrscheinlich konnten sie das Gesehene mit ihrer Erfahrung überhaupt nicht zusammenbringen: Was nicht sein kann, ist auch nicht. Später – zusammen mit den anderen Jüngern – konnten sie den Auferstandenen noch einmal sehen. So wird es jedenfalls berichtet. Ihre Augen konnten sehen, was sich so langsam in ihrem Glauben



Es bleibt eine Herausforderung, an die Auferstehung von Jesus zu glauben.

Bild: Pixabay

durchsetzen konnte: Jesus ist zurück im Leben. Doch auch das ist nicht ganz richtig: Nicht zurück im Leben. Vielmehr über das Leben hinaus. Nach Leben und Tod zu neuem Leben auferstanden.

Am Ostermorgen ist Jesus nicht nur auferstanden – Jesus ist wahrhaftig auferstanden. Wahrhaftig, ganz und gar. Auferstanden in ein

Leben, das Gott, der Schöpfer, so geschaffen hat und das mit Jesus Christus an Ostern begonnen hat. Schwer vorstellbar. Aber unendlich Mut machend. Deshalb, weil es alles verändert. Nicht nur für die drei Frauen, die zum Grab gehen wollten. Nicht nur für die Jünger, die den Auferstandenen gesehen haben sollen. Auch für uns, wenn wir den Osterberichten Glauben schenken. Wenn wir uns auf das kaum Vorstellbare einlassen.

Ich wünsche Ihnen den Mut, sich auf solche Gedanken einzulassen und die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass an dem Osterbekennt-

nis etwas dran ist: Wahrhaftig auferstanden!
Frohe Ostern! Pfarrer Thomas Villwock

Karfreitag, 29. März, 10 Uhr
Gottesdienste mit Abendmahl
Kirche Horgen, Kirche Hirzel,
Kirche Oberrieden

Karsamstag, 30. März, 21 Uhr
Osternachtfeier mit Taizémelodien
Kirche Horgen

Ostersonntag, 31. März
6 Uhr, Osterfrühfeier mit Osterfeuer
Kirche Oberrieden
10 Uhr, Gottesdienste mit Abendmahl
Kirche Horgen, Kirche Hirzel

Editorial

Frohe Ostern

Ostern ist in der reformierten Kirche zusammen mit dem Karfreitag der höchste Feiertag. Für das einzelne Mitglied der Gesellschaft kann die Bedeutung unterschiedlich sein. Für die einen ist es einfach ein Sonntag mit einigen freien Tagen und der Gelegenheit zu einem Ausflug. Für die anderen ist es Anlass für ein Familienfest, wo sich Eltern, Kinder und Grosseltern beschenken und miteinander im Garten Eier suchen, welche der Osterhase gebracht hat.

In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts war Ostern die Zeit der grossen Ostermärsche für den Frieden, gegen atomare Bewaffnung, oft einfach Protest gegen die gesellschaftlichen Verhältnisse.

Ostern ist ein Fest, das die christlichen Konfessionen im hohen Masse vereint. Die Auferstehung Jesu verbindet in kurzer Zeit Trauer und Freude. Alle christlichen Kirchen feiern Ostern, wenn nicht gleich so sehr ähnlich und nicht immer zum selben Zeitpunkt.

In der Musik hat Ostern eine grosse Bedeutung. Grosse Passionswerke wie Bachs Matthäuspassion kommen zur Aufführung und berühren die Menschen. In den Kirchen ist die Osterzeit die Zeit der Chöre. Ich erinnere mich noch heute an einen Osternacht-Gottesdienst im griechisch-orthodoxen Ritus in der katholischen Herz-Jesu-Kirche in Zürich-Wiedikon, welchen ich als Jugendlicher erlebte. Ein stundenlanges Ritual mit Farbe, Geruch und herrlichen Chören. Ein eindrückliches Erlebnis, welches ich nie vergessen werde. Es war ein Zeichen für gelebte Ökumene.

Ostern ist auch durch den Lauf der Natur ein besonderer Zeitpunkt. Der Frühling steht vor der Tür oder ist bereits da. Die Starre des Winters wird aufgelöst. Nicht umsonst hat der Hase als Fruchtbarkeitssymbol eine grosse Bedeutung im weltlichen Osterumfeld. Wie immer Sie auch Ostern begehen: Freuen Sie sich!

Jürg Pfister ist Kirchgemeindepräsident in Horgen.



Bild: A. Lutz

«Hoffnung inmitten allen
Abgesangs auf das Leben.»

Horgen

Musik

Kantatenmatinée

Eine Woche nach Ostern sind Sie nach dem Gottesdienst wiederum ganz herzlich zur Matinée eingeladen. Johann Sebastian Bach komponierte zum dritten Tag von Ostern die wohl kürzeste Kirchenkantate: «Der Friede sei mit dir». Musik und Text umspannen nicht nur Tod und Auferstehung, sie lassen ebenso den Lobgesang Simeons hören. Weil Bach von seinen rund 300

Kantaten nur drei für einen Basssänger geschrieben hat, musiziere ich zusammen mit dem Barockensemble «A la Q'Art» sowie Frédéric Champion auch das berührende Werk «Ich habe genug». Teile der Kantaten erklingen vorgängig im Gottesdienst mit Pfarrerin Alke de Groot und lassen den Sonntagmorgen, verbunden mit Kirchenkaffee und Apéro in der Kirche, zu einem wunderbaren Erlebnis werden. **Kantor Daniel Pérez**

Sonntag, 7. April, 11.15 Uhr
Kirche Horgen

Familiengottesdienst

Eine Woche nach Ostern feiern wir in der Kirche im Hirzel einen Familiengottesdienst mit Abendmahl. Zusammen mit ihrer Katechetin Susanne Kunz haben die Kinder vom 3.-Klass-Unti Beiträge für den Gottesdienst vorbereitet, den sie mitgestalten werden. In der Geschichte wird es um zwei Freunde – Kumpels – gehen, die eine grosse Entdeckung machen werden. Einige Kinder werden in diesem Gottesdienst zum ersten Mal am Abendmahl teilnehmen. Zu diesem sind alle Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes

eingeladen. Für das Abendmahl ist niemand zu jung und niemand zu alt. Auch Konfessionsgrenzen spielen keine Rolle. Schliesslich ist es – liturgisch betont – Jesus, der alle einlädt, Brot und Wein oder Traubensaft mit allen teilt. Pfarrer Renato Pfeffer wird zusammen mit der Organistin Barbara Grimm die Feier leiten, an deren Anschluss alle herzlich zum Chilekafi in die Cafeteria im Spyrigarten eingeladen sind! **Pfarrer Thomas Villwock**

Sonntag, 7. April, 10 Uhr
Kirche Hirzel



Sowohl im Familiengottesdienst als auch im Kolibri geht es um grosse Entdeckungen. Bild: Adobe Stock

Kinder und Familie

Kolibri mit Mittagstisch

Nach einem feinen Mittagessen machen wir uns auf den Weg. Wohin führt uns unsere Reise wohl diesmal? In den kühlen Norden oder den warmen Süden? In die Vergangenheit oder die Zukunft? Lass dich überraschen! Du kannst sicher sein, dass du viele neue Eindrücke bekommst, dass es ein fröhlicher und spannender Nachmittag wird – und ganz bestimmt lernen wir auf unserer Reise wieder neue Freunde kennen! Auskunft zum Anlass gibt Ruth Müller gerne unter 079 637 10 88. **Christa Walthert**

Mittwoch, 3. April, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Letzte Gelegenheit

Noch hat es einzelne Plätze frei in der Chinderwuche, diesem schon fast legendären Tageslager der reformierten Kirchgemeinde Horgen. Es ist geeignet für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse, übernachtet wird zu Hause.

Mit Elia, dem Propheten, erleben wir wundersame Abenteuer, spannende Aktivitäten und machen uns als Geheimagenten sogar auf die Jagd nach dem Bösewicht «Giftmaus-Droher». Melde dich unbedingt sofort dafür an! Informationen erhältst du unter 079 448 01 26. **Christa Walthert**

Montag, 22. April bis
Freitag, 26. April 2024
Kirchgemeindehaus Horgen

Amtliches

Ersatzwahl Kirchenpflege

Für die Ersatzwahl von zwei Mitgliedern der Kirchenpflege so-



wie des Präsidiums für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 sind Wahlvorschläge eingegangen. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter www.refhorgen.ch/amtliche-publikationen oder via QR-Code. **Redaktion**

Oberrieden



«Kisanii» versteht es, das Publikum überzeugend auf neue musikalische Wege mitzunehmen. Bild: zvg

Musik

Bandkonzert von «Kisanii»

Bereits steht der heurige Saisonabschluss der Oberriedner Abendmusikreihe vor der Tür. Die Reformierte Kirchgemeinde und der Kulturkreis Oberrieden überlassen die Kirche der jüngsten Gene-

ration und laden zu einem besonderen Bandkonzert ein. Keine Angst: Lea von Mentlen – in Oberrieden bestens bekannt als Co-Leiterin des Schulchors – und ihre Band haben nicht das Ziel, die Kirchenmauern zu erschüttern. Viel eher möchte die Band zum Träumen einladen. Lea von Mentlen singt und komponiert seit ihrer Jugend und

macht seit dem kürzlichen Studienabschluss an der ZHdK ihre Passion zu ihrem Beruf. Alle Songs hat Lea von Mentlen selbst getextet und komponiert. Die Liedtexte von «Kisanii» bringen Selbstzweifel zum Ausdruck, erzählen aber auch von Lichtblicken und Sonnentagen. Ganz Kind ihrer Zeit, ist für die Komponistin und Sängerin die Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung des eigenen Körpers zentral.

Wie ist eigentlich das Vorgehen beim Komponieren? An erster Stelle steht bei Lea von Mentlen der Songtext. Nach dem Schreiben des Textes setzt sie sich ans Klavier und beginnt, eine passende musikalische Sprache dafür zu suchen. Dafür ist unter anderem eine gehörige Portion Ausdauer gefragt. Für zünftigen Sound sorgen bei «Kisanii» verschiedene Musikerinnen und Musiker: Rich Harpuran an der Gitarre, Severin Bruhin am Bass, Meret Siebenhaar am Piano und Lukas Wäger am Schlagzeug.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, es wird eine Kollekte erbeten. Alle sind herzlich eingeladen. Auch für Familien ist der Besuch äusserst geeignet. **David Schenk**

Sonntag, 14. April, 17 Uhr
Kirche Oberrieden

Abschied

Nachruf für Fred Noetzli

Hirzel

Im Herbst 1974 kam Fred Noetzli als Pfarrer auf den Hirzel. Fast fünfzig Jahre später starb er am 22. Februar 2024 im Pflegeheim Spyrigarten in seinem 95-ten Lebensjahr. Dazwischen liegen 21 intensive Amtsjahre und ein aktiver Ruhestand im Horgner Arn. Das hohe Alter brachte ihn dann zurück auf den Berg.

Fred brauchte nicht lange, um im Hirzel anzukommen. Seine Liebe zum Einfachen, Echten, Bäuerlichen kam ihm dabei entgegen. Bald fühlte er sich heimisch, pflegte Kontakte und wurde von den Hirzlerinnen und Hirzlern geschätzt. Er gehörte zum Dorf. Er hatte alle Menschen gern. Davon zeugen unzählige Porträtaufnahmen, die er beim Besuch der Achtzigjährigen mit seiner Nikon Kamera knipste.

Legendär waren seine Konflager in Duvin. Dabei lebte er den Jugendlichen vor, wie man erlebnisreich und nachhaltig eine Woche in Gemeinschaft verbringen kann. Das Säubern der Alpweiden wurde von den Duvinern sehr geschätzt, Konfirmandinnen und Konfirmanden waren am Abend rechtschaffen müde. Höhepunkt waren jeweils der Schwinganlass, der auch die Einheimischen interessierte, sowie der Besuch im Wellenbad in Vals.

Freds assoziative Denkweise führte regelmässig zu reichhaltigen und lebhaft dargebotenen Predigten. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher erhielten dabei die verschiedensten Denkanstösse. Unvergesslich die anschliessenden angeregten Diskussionen in der gemütlichen Pfarrhausstube bei einem Glas Wein und einem Stück Sonntagszopf.

Fred Noetzli sprach nicht nur von Ökumene, er lebte sie auch. Mit seinem katholischen Kollegen,



Elsbeth und Fred Noetzli vor der Kirche im Hirzel. Bild: C. Noetzli

Pfarrer Diethelm, pflegte er eine schöne Freundschaft.

Vieles liess sich noch aus seiner Amtszeit im Hirzel erzählen. Einiges bleibt in Erinnerung, anderes lebt weiter. So etwa das beliebte Kurrendesingen am frühen Weihnachtsmorgen in den verschiedenen Weilern unseres Dorfes. Wo immer Fred sang, er tat es mit Inbrunst und Begeisterung und spornte damit die Mitsingenden an.

Noch ein persönliches Erlebnis: Einmal im Winter blieb ich beim Schulhaus neben dem Pfarrhaus beim Wenden auf dem schneebedeckten Weg zum Spyri-Museum hinunter stecken. Die Antriebsräder drehten durch. Fred hatte dies von seinem Studierzimmer aus beobachtet. Er eilte herbei und setzte sich mit seiner ganzen Fülle auf die Motorhaube. Dank dieser Hilfeleistung konnte ich problemlos die Steigung überwinden. Doch nun war die Motorhaube eingedrückt.

«Kein Problem», sagte Fred, «mach den Deckel auf!» Mit einem gut dosierten Faustschlag auf die ausgebeulte Innenseite brachte er flugs alles wieder in Ordnung.

Fred lebte bescheiden. Mit seiner Familie verbrachte er seine Ferien stets in seinem geliebten Lochi im vorderen Prättigau. Ein wunderbarer Rückzugsort. Erholung fand er auf Bergwanderungen und beim Krimilesen. Auch viel Kreatives entstand dort mit Filmen, Schreiben und Schnitzen. In manchen Wohnungen im Hirzel hängen Holzmasken, die Fred geschnitzt hat. Diese wurden jeweils am «Brot für alle»-Tag versteigert und der Erlös gespendet.

Fred hat zusammen mit seiner Frau Elsbeth und den Kindern nicht nur im Hirzel gelebt, er hat ihn mit seiner Familie belebt und bereichert. Wir danken ihm für sein Wirken und seine Treue. **Elli und Jöri Bernhard**

Gottesdienst

Chanson-Gottesdienst zum Thema «rêver»

Es ist wieder Chanson-Zeit! Ein engagiertes Vorbereitungsteam freut sich sehr, zum nächsten Oberriedner Chanson-Gottesdienst einladen zu können. Das Thema ist dieses Jahr «rêver». Träume begleiten den Menschen seit Urzeiten, die Bibel

berichtet von zahlreichen entscheidenden Traumerlebnissen. Spannend sind in unserer Epoche auch die Gedanken C. G. Jungs. Die Musik am Chanson-Gottesdienst widmet sich ganz dem Thema «rêver». Die in Horgen ansässige Sopranistin Andrea Pfenninger wird, wie in den vergangenen Jahren, vier Chansons interpretieren: mit Zaz und Louane sind zwei Sängerinnen unserer Gegenwart vertreten. Wäre es gestat-

tet, bei Chansons die Siebziger- und Achzigerjahre einfach zu übergehen? Die Antwort ist klar. Es erklingen also auch je ein Chanson der Band «Il était une fois» und von Jean-Jacques Lafon. Eine wichtige Rolle kommt der singenden Gottesdienstgemeinde zu: Sie, liebe Gemeinde, sind eingeladen, bei den Gemeineliedern fröhlich mit einzustimmen. Mit dem QR-Code gelangen Sie jetzt gleich zu den Noten und Videos. Natürlich dürfen Sie auch ohne Vorbereitung und ohne Besuch der öffentlichen Probe an den Gottesdienst kommen. Das Team freut sich auf alle! David Schenk

Öffentliche Probe
Samstag, 6. April, 10.30 Uhr
Kirche Oberrieden

Gottesdienst
Sonntag, 7. April, 10 Uhr
Kirche Oberrieden

Bitte scannen. Hier geht's zu den Gemeineliedern. Hineinschauen, hineinhören und mitsingen!



Ein buntes Spektrum an Liedern erklingt am Chanson-Gottesdienst.

Osterfrühfeier trotz der Zeitumstellung

Am Ostersonntag ist in diesem Jahr der Wechsel von der Winter- zur Sommerzeit. Das heisst, für alle, die die Osterfrühfeier in Oberrieden mitfeiern wollen, eine Stunde früher aufstehen, denn sechs Uhr Sommerzeit ist fünf Uhr Winterzeit.

Wer kommt, wird ein wunderschönes, abwechslungsreiches und liturgisch durchgestaltetes Fest mitfeiern. Sie oder er wird wirklich das Erwachen am Ostermorgen, den Weg vom Dunklen der Nacht zur Helle des Tages miterleben. Das Erwachen der Schöpfung ist wie der Weg, den Jesus vom Gestorben-sein zum Auferwecktwerden ging.

Wir gehen diesen Weg gemeinsam. Am Anfang sind wir in der mit wenigen Kerzen erleuchteten Kirche. Wir hören Texte der Trauer und des Suchens. Dann begeben wir uns ans Osterfeuer vor der Kirche, wo wir das Fest der Auferstehung feiern. Danach kehren wir in die helle Kirche zurück, um unserem Jubel Ausdruck zu verleihen. Viele Stimmen werden zu hören sein. Musikalisch einfühlsam werden wir von David Schenk und Stefanie Kunz begleitet.

Als sehr beliebten und wunderschönen Abschluss sind alle anschliessend zum Osterzmorge eingeladen. Pfarrer Berthold Haerter

Sonntag, 31. März, 6 Uhr
Kirche Oberrieden



Es wird hell und warm um das Osterfeuer vor der Kirche Oberrieden.

H2OT

Erwachsenenbildung

Themenabend zu Jesus: Wunder und Gleichnisse

Der dritte Themenabend vertieft das Wirken von Jesus anhand seiner Wunder, Heilungen und Gleichnisse. Dass Jesus ein begabter, charismatischer Heiler und beim Volk erfolgreich war, ist unbestritten. Heilungen stehen am Anfang seines Wirkens in Galiläa. Interessant ist, wie er sie deutete. Sie sind Zeichen des Gottesreiches und in ihnen wirkt die Kraft menschlichen Glaubens. Jesus war auch ein Dichter. Professor Marguerat, der am zweiten Abend sein Jesusporträt in

Horgen vorstellte, nennt ihn «Poet des Gottesreichs». In seinen Gleichnissen erfand er kleine Geschichten von Gott und Mensch. Das Gleichnis ist gleichsam die Sprache des Gottesreichs. Wie gehören Heilungen und Gleichnisse im Wirken Jesu zusammen? Was erfahren wir so über Jesu zentrale Botschaft und unseren christlichen Glauben? Anhand von exemplarischen Beispielen wollen wir diesen Fragen nachgehen und uns darüber austauschen.

Pfarrer Jürg-Markus Meier, Thalwil

Dienstag, 2. April, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Thalwil

Ausflug

Grossmünster-Exkursion

Die JuKi, der kirchliche Unterricht von der 5. bis 7. Klasse, ist in den Kirchgemeinden unterschiedlich organisiert. Einige der Anlässe führen die H2OT-Gemeinden Horgen, Oberrieden und Thalwil aber gemeinsam durch. So auch die Exkursion zum Grossmünster.

Dort hat vor über 500 Jahren alles angefangen. Mit der Reformation wurde damals aus der kleinen Stadt an der Limmat in wenigen Jahren eine Stadt mit internatio-

naler Ausstrahlung. Grund genug, um mit den Jugendlichen auf Spurensuche zu gehen und mit ihnen zusammen nicht nur das Leben von Huldrych Zwingli näher kennenzulernen, sondern sie auch die Faszination des grossartigen Gebäudes erleben zu lassen.

Haben Sie Interesse, uns zu begleiten? Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende aus den H2OT-Gemeinden. Wenden Sie sich für Informationen und Anmeldungen gerne an 079 448 01 26.

Christa Walthert

Samstag, 6. April, 9–13 Uhr
Grossmünster Zürich

Musik

Singnachmittag

Der Singkreis Thalwil und der Seniorenchor Horgen laden Sie ein, während eines Nachmittags alte und jung gebliebene Lieder zu singen, einfach so ungezwungen und ohne Auftritt. Es können alle mitmachen, die gerne singen, schon

lange nicht mehr gesungen haben oder schon immer mal singen wollten. Im Anschluss laden wir mit Kaffee und Kuchen zum gemütlichen Verweilen ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt frei. Wir freuen uns auf Sie. Kantor Daniel Pérez

Montag, 8. April, 14.30–16.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Seniorenferien

Idyllisches fränkisches Seenland

Horgen

Die diesjährigen Seniorenferien führen nach Deutschland. Im Herzen von Bayern, knapp 50 Kilometer südwestlich von Nürnberg, liegt das fränkische Seenland, ein wunderschönes Gebiet mit Seen, vielen Hügeln und Wiesen und einer grossen Angebotspalette, welche von Naturgenuss über kulturelle Vielfalt reicht.

Übernachtet wird im Vier-Sterne-Parkhotel Altmühltal in Gunzenhausen naturnah und doch nur wenige Gehminuten von der Altstadt entfernt. Die zentrale Lage bietet die Möglichkeit für individuelles Flanieren und Geniessen. Das Hotel verfügt über moderne, komfortable Zimmer und ein Restaurant mit internationalen und fränkischen Spezialitäten. Für Wohlfühlmomente sorgt der Well-

nessbereich mit Bade- und Saunalandschaft sowie Massagemöglichkeiten.

Die Ferienwoche ist für körperlich vitale wie auch für in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen geeignet. Unterwegs ist die Reisegruppe mit dem bequemen Bühler Car – so kann die nähere als auch weitere Umgebung mühelos erkundet werden. Das vielfältige Programm beinhaltet Führungen, Besichtigungen von Städten und Museen, Ausflüge ins Naturschutzgebiet, Spaziergänge, kleinere Wanderungen und vieles mehr. Und wer einmal einen gemütlichen Tag im Hotel oder in Gunzenhausen bevorzugt, darf sich selbstverständlich jederzeit zurückziehen.

Die Kosten für die achttägige Reise mit Halbpension sowie Ausflugspaket betragen im Doppelzimmer 1400 Franken pro Person, im Ein-

zelzimmer 1500 Franken. Falls Sie über ein schmales Budget verfügen, nehmen Sie bitte mit Sozialdiakon Andreas Fehlmann (Tel. 044 727 47 61) Kontakt auf, um eine moderate Lösung zur Finanzierung Ihrer Ferien zu finden.

Begleitet und betreut werden die Seniorenferien von Pfarrer Torsten Stelter, Ana Laguna, Barbara Grimm und Elisabeth Bosshard. Flyer inklusive Anmeldetalon sind im Kirchgemeindehaus aufgelegt. Anmelden können Sie sich ab sofort bis zum 31. Mai 2024 bei Ana Laguna, seniodiak@refhorgen.ch, Tel. 044 727 47 62. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Wir freuen uns auf eine schöne und erholsame Ferienwoche. Ana Laguna

Montag, 23. September bis
Montag, 30. September 2024



Am schönen Altmühlsee liegt das Hotel, in welchem die Reisegruppe während den Ferien logiert.

Bild: FrankenTourismus

Agenda
Gottesdienste
Donnerstag, 28. März 18.00 Uhr, Kirche Horgen Abendgottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl Pfarrer Thomas Villwock
Freitag, 29. März 10.00 Uhr, Kirche Horgen Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl PfarrerIn Charlotte Jussli VokalistIn und Barockorchester 10.00 Uhr, Kirche Hirzel Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl PfarrerIn Katharina Morello Barbara Tillmann, Oboe 10.00 Uhr, Kirche Oberrieden Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl Pfarrer Berthold Haerter Ökumenischer Kirchenchor und Marina Bärtsch, Sopran 10.30 Uhr, See-Spital Gottesdienst Pfarrer Leonhard Jost
Samstag, 30. März 21.00 Uhr, Kirche Horgen Osternacht mit Taizé-Liedern Pfarrer Thomas Villwock Kantorei Horgen, Instrumente ad hoc
Sonntag, 31. März 5.00 Uhr, ab Kirche Horgen Wanderung zur Osterfrühfeier mit Osterfeuer in Oberrieden Pfarrer Thomas Villwock 6.00 Uhr, Kirche Oberrieden Osterfrühfeier mit Osterfeuer Pfarrer Berthold Haerter und Team Stephanie Kunz, Ouerflöte und David Schenk, Orgel und Klavier Anschliessend Osterzmorge 10.00 Uhr, Kirche Horgen Gottesdienst an Ostersonntag mit Abendmahl PfarrerIn Alke de Groot Rebekka Brunner, Querflöte 10.00 Uhr, Kirche Hirzel Gottesdienst an Ostersonntag mit Abendmahl PfarrerIn Charlotte Jussli Werner Eberle, Trompete
Montag, 1. April 10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung Seniorengottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Alke de Groot
Mittwoch, 3. April 14.30 Uhr, Haus Tabea Seniorengottesdienst Pfarrer Thomas Villwock
Donnerstag, 4. April 10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer Seniorengottesdienst PfarrerIn Charlotte Jussli
Freitag, 5. April 17.00 Uhr, GAWO Oberrieden Spielhofweg Seniorengottesdienst Diakon Thomas Hartmann
Samstag, 6. April 10.30 Uhr, Kirche Oberrieden öffentliche Probe Chanson-Gottesdienst
Sonntag, 7. April 10.00 Uhr, Kirche Horgen Gottesdienst PfarrerIn Alke de Groot Barockensemble, Daniel Pérez, Bass

10.00 Uhr, Kirche Hirzel Familiengottesdienst mit Abendmahl und 3. Klass-Untikinder Pfarrer Renato Pfeffer
10.00 Uhr, Kirche Oberrieden Chanson-Gottesdienst David Schenk und Team Andrea Pfenninger, Sopran
Montag, 8. April 19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen Ökumenisches Friedensgebet
Samstag, 13. April 18.00 Uhr, Kirche Horgen Evensong PfarrerIn Alke de Groot LiedEinführung 17.30 Uhr
Sonntag, 14. April 10.00 Uhr, Kirche Oberrieden H2OT-Gottesdienst Pfarrer Berthold Haerter und Pfarrer Arend Hoyer David Schenk und Band
Pfarramtsdienste Amtswochen Horgen 30. März Pfrn. Morello 6. April Pfrn. de Groot 13. April Pfr. Villwock Amtswochen Oberrieden 25. März Pfr. Tatjes 2. April Pfr. Haerter Taufsonntage Horgen 28. April Pfrn. Jussli 18. Mai (Thalwil) Pfrn. Morello 9. Juni Pfrn. Morello Taufsonntage Hirzel 5. Mai Pfrn. Morello 14. Juli Pfrn. de Groot (Bergweiher) 25. August Pfr. Villwock (Schlieregg) Taufsonntage Oberrieden 18. Mai (Thalwil) Pfr. Haerter 2. Juni Pfr. Haerter 21. Juli Pfr. Haerter
Kinder und Jugendliche
Samstag, 30. März Gschichtehöck Ostersamstag 10.00 Uhr Kirche Horgen
Dienstag, 2. April Zischtigsnacht 18.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Mittwoch, 3. April Kolibri mit Mittagstisch 12.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Donnerstag, 4. April ElKi-Treff 9.30 Uhr Zürcherhaus Oberrieden
Freitag, 5. April JuKi-Treff 17.00 Uhr Zürcherhaus Oberrieden
Sonntag, 7. April Bibelforschen 17.00 Uhr Pfarrhausschopf Hirzel
jeweils donnerstags ElKi-Singen 9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Veranstaltungen
Donnerstag, 28. März HotPot 12.00 Uhr Treppe Kirche Horgen
Freitag, 29. März Karfreitagskonzert 19.15 Uhr Kirche Horgen Shuttlebus ab Kirche Hirzel 18.40 Uhr

H2OT
Gottesdienst
Versöhnung – nicht nur ein Thema in Ruanda
Ruanda ist ein wirtschaftlich aufstrebendes Land. Aber die Menschen haben in den letzten Jahren auch an ihrer Geschichte gearbeitet. Genau vor 30 Jahren, im April 1994, ermordeten radikale Hutu etwa eine Millionen Tutsi. Die ethnische Problematik begann schon in der deutschen bzw. belgischen Kolonialzeit. Die Spannungen zwischen den Gruppen blieben, auch als man 1961 die Republik Ruanda ausrief. Dann kam es 1994 zum Völkermord, der 100 Tage währte. Heute verstehen sich die meisten als Ruanderinnen und Ruander, unabhängig von ihrer Ethnie. Juristisch wurde und wird das Morden so weit möglich aufgearbeitet. Im Land begann man bewusst mit der Versöhnungsarbeit in den Dörfern und Städten. Wichtig war, dass die Menschen sich wieder verstehen. In vielen lokal organisierten Gesprächen wurde und wird daran gearbeitet, dass Opfer und Täter sich versöhnen, einander vergeben und wieder zusammenleben können. Übrigens sind über 90 Prozent der Ruanderinnen und Ruander Christen. Versöhnung ist das Thema unseres H2OT-Gottesdienstes. Es ist ein Erinnern und ein Sichbewusstmachen, dass man nur, wenn man miteinander redet, vergeben und sich versöhnen kann. So ist eine gemeinsame Zukunft möglich, aber auch ein gemeinsames Sichwehren gegenüber radikalen und andere ausgrenzenden Gedanken. Bobito Masanga, der aus Ruanda stammt und in Horgen lebt, sowie Thomas Hunziker aus Thalwil, der für ein Schreinerbildungsprojekt gerade in Ruanda war, werden unsere speziellen Gäste sein. Nach dem Gottesdienst hoffen wir, beim Apéro miteinander ins Gespräch zu kommen. Pfarrer Berthold Haerter Sonntag, 14. April, 10 Uhr Kirche Oberrieden

Voneinander lernen; zwischenmenschlich und fachlich. Bild: T. Hunziker
Dienstag, 2. April H2OT-Erwachsenenbildung Jesus: Wunder und Gleichnisse 19.00 Uhr Kirchgemeindehaus Thalwil
Mittwoch, 3. April Frühstück im Pfarrhausschopf 8.30 Uhr Pfarrhausschopf Hirzel
Basarhandarbeit 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Donnerstag, 4. April Bibellesetreff 10.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Basarwerkstatt 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Freitag, 5. April Gesprächskreis Tannenbach 9.30 Uhr Baumgärtlihof
Samstag, 6. April Stadtführung mit Barbara Hutzl-Ronge 10.00 Uhr Zürich, Herkulesbrunnen
Sonntag, 7. April Kantatenmatinée 11.15 Uhr Kirche Horgen
Montag, 8. April H2OT-Singnachmittag 14.30 Uhr Zürcherhaus Oberrieden
Dienstag, 9. April Kreistänze 17.30 Uhr Zürcherhaus Oberrieden
Mittwoch, 10. April Probe Weltchor 19.15 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Freitag, 12. April Seniorentanznachmittag 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Znacht für alle 18.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Samstag, 13. April Chile-Butzete 9.00 Uhr Kirche Oberrieden
Führung Bergwerk Käpfnach 11.00 Uhr Bergwerk Horgen, mit Anmeldung
jeweils dienstags Gymnastik und Bewegung 8.00, 9.05 und 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Morgengebet 8.00 Uhr Kirche Oberrieden
Ökumenischer Kirchenchor 19.30 Uhr Zürcherhaus Oberrieden nach Probeplan
jeweils mittwochs Morgengebet 7.00 Uhr Kirche Horgen
Mittagstisch 12.00 Uhr Zürcherhaus Oberrieden Anmeldung bis Montag an: 079 865 63 30 oder mittagstisch@ref-oberrieden.ch
Shibashi 17.45 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen

Kontakt
Horgen www.refhorgen.ch Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Horgen Kelliweg 21 8810 Horgen Sekretariat 044 727 47 47 sekretariat@refhorgen.ch Pfarramt PfarrerIn Alke de Groot 044 727 47 30 degroot@refhorgen.ch PfarrerIn Charlotte Jussli 078 302 58 20 jussli@refhorgen.ch PfarrerIn Katharina Morello 044 727 47 40 morello@refhorgen.ch Pfarrer Thomas Villwock 044 727 47 10 villwock@refhorgen.ch Amtswoche-Pfarramt 044 727 47 77 Sozialdiakonie Andreas Fehlmann 044 727 47 61 Kinder und Familie Kirchlicher Unterricht Christa Walthert 044 727 47 66 Präsident Kirchenpflege a. i. Jürg Pfister praesidium@refhorgen.ch
Oberrieden www.ref-oberrieden.ch Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberrieden Alte Landstrasse 36a 8942 Oberrieden Sekretariat Priska Langmeier 044 720 49 63 info@refkioberrieden.ch Pfarramt Pfarrer Berthold Haerter 044 720 00 41 berthold.haerter@bluewin.ch Präsident Kirchenpflege Hans Kämpf praesidium@ref-oberrieden.ch H2OT-Jugendpfarramt Pfarrer Renato Pfeffer 079 787 56 05 pfeffer@refhorgen.ch

Impressum reformiert.regional erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.» Herausgeberin: Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden Redaktion: Pfrn. Alke de Groot Alte Landstrasse 23 8810 Horgen 044 727 47 30 hob@refhorgen.ch Layout: kolbgrafik.ch Druck: swissprinters.ch Gemeinsame Beilage: Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit den Reformierten Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden Die nächste Ausgabe von reformiert.regional erscheint am 12. April 2024
 myclimate.org/01-24-625131